

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht Juli 2025



Foto: Arbeitsagentur Hamburg

Inhaltsverzeichnis

Sönke Fock zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt	3
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg	6
2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen	7
3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg	8
4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale	9
5. Ausbildungsmarkt – aktuelle Lage, Top10 nach Schulabschluss	10
5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene	11
6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung	12
7. Arbeitslosigkeit insgesamt	13
8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III	14
9. Struktur der Arbeitslosigkeit	15
10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken	16

Sönke Fock* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

„Mit Beginn der Ferien- und Urlaubszeit stieg die Arbeitslosigkeit im Juli erwartungsgemäß an. So waren im Juli insgesamt 95.018 Hamburgerinnen und Hamburger arbeitslos gemeldet. Auch wenn Hamburg mit seiner Gesamtbeschäftigung auf 1.087.000 weiter zulegt und über 14.700 sozialversicherungspflichtige Stellen in Hamburger Unternehmen zu besetzen sind, zeichnen sich durch die wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen derzeit keine Veränderungen ab. Besondere Beachtung gilt dem Ausbildungsmarkt, der mit über 3.600 freie Ausbildungsstellen beste Chancen auf einen qualifizierten Berufseinstieg bietet.“

Urlaubs- und Ferienzeit: Arbeitslosigkeit steigt erwartungsgemäß

Im Juli stieg die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat um 1.027 oder 1,1 Prozent auf insgesamt 95.018 arbeitslos gemeldete Hamburgerinnen und Hamburger an. Im Jahresvergleich fällt der Abstand, wie in der vergangenen Monaten auch, mit 5.357 oder 6,0 Prozent deutlich höher aus. Die Arbeitslosenquote beträgt 8,4 Prozent und steigt zum Juni um 0,1 Prozentpunkte an. Im Juni 2024 lag die Quote bei 8,1 Prozent.

Fock: „Vergangene Woche, am 24. Juli, begannen die Sommerferien für Hamburger Schüler*innen und ihren Eltern. Damit startet in den Hamburger Unternehmen und Verwaltungen auch die klassische Urlaubszeit der Mitarbeitenden, was ich sichtbar auf dem Hamburger Arbeitsmarkt auswirkt und ein Grund für den Anstieg der Gesamtarbeitslosigkeit ist. Denn auch die Personalabteilungen und – verantwortlichen erholen sich im Sommer und damit sinkt auch die Zahl der Neueinstellung in den Betrieben. Folglich stieg die Arbeitslosigkeit im aktuellen Monat erwartungsgemäß um 1.027 oder 1,1 Prozent auf 95.018 an. Mit knapp über 1.000 zusätzlichen Arbeitslosen stehen wir zu Beginn der diesjährigen Urlaubszeit besser da als im Vorjahresmonat, wo der Anstieg mit über 2.800 (genau 2.827) oder 3,3 Prozent fast dreimal so hoch ausfiel.“

Ein weiterer saisonaler Grund für den Anstieg der Arbeitslosigkeit liegt darin begründet, dass zahlreiche Auszubildende ihre Berufsausbildung beendet haben, nicht vom Ausbildungsbetrieb übernommen wurden und sich folglich arbeitslos melden mussten. Kletterte die Arbeitslosigkeit zum Vormonat um 1,1 Prozent, so stieg sie bei den 15 bis unter 25-Jährigen überdurchschnittlich um 6,1 Prozent oder absolut um 417 auf 7.269 in dieser Teilgruppe des Arbeitsmarktes an. Dies ist kein Grund zur Sorge, weil gut ausgebildete Fachkräfte immer gute Chancen auf dem hiesigen Arbeitsmarkt haben. Ich gehe bei diesen jungen Erwachsenen von einer kurzen Sucharbeitslosigkeit von wenigen Monaten aus.

Die Sommerferien enden am 03. September und damit dürfte die Arbeitslosigkeit auch im August noch etwas ansteigen.“

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt – koppelt sich vom Bund ab

„Die Beschäftigungsentwicklung in Hamburg ist nach wie vor positiv. So können wir für den Monat Mai 2025 eine Gesamtbeschäftigung von 1.087.000 am Arbeitsort Hamburg ausweisen. Dies ist ein Anstieg zum Vormonat von 1.500 oder 0,1 Prozent, im Jahresvergleich sind 13.000 oder 1,2 Prozent zusätzliche Jobs in Hamburger Unternehmen besetzt worden.“

* Sönke Fock ist der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg

Hamburgs Beschäftigungsentwicklung koppelt sich also erneut von der auf der Bundesebene ab, denn dort gab es zum Vormonat ein leichtes Minus von 1.800 (0,0 Prozent) und ein Plus von 23.600 (0,1 Prozent) zum Vorjahresmonat Mai 2024. Bundesweit gab es im Mai 2025 insgesamt 34.909.900 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.

Betrachten wir den Anstieg von 13.000 Beschäftigten im Jahresverlauf etwas genauer, sehen wir, dass es in den folgenden Wirtschaftsbereichen zu konkreten Neueinstellungen gekommen ist:

- Gesundheitswesen: + 2.600 oder 3,4 Prozent
- Heime und Sozialwesen: +1.600 (2,8 Prozent)
- Handel, Instandh./ Reparatur von Kfz: +2.300 (1,6 Prozent)
- Verarbeitendes Gewerbe: +1.500 (1,4 Prozent)

Beschäftigungsverluste mussten die Bereiche der Arbeitnehmerüberlassung (-1.500 oder -6,2 Prozent), das Baugewerbe (-900 oder -2,2 Prozent) sowie Information und Kommunikation (-500 oder -0,6 Prozent) verkraften.“

(siehe Grafiken auf den Seiten 6 und 7)

Stellenbestand – mehr zum Vormonat, mehr als im Vorjahr

„Aktuell können Arbeitsuchenden auf 14.732 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote Hamburger Unternehmen zugreifen. Das sind 90 oder 0,6 Prozent mehr zum Vormonat und 1.473 oder 11,1 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Freie Stellen stehen in allen Branchen zur Verfügung und sind in der Regel sofort und in Vollzeit zu besetzen. Der Wunsch der Unternehmen nach einer zeitnahen Besetzung gilt auch für die Urlaubs- und Ferienzeit, denn der Fachkräftebedarf kennt keine Urlaubszeit. Arbeitsuchenden sollten daher nicht mit ihren Bewerbungsbemühungen nachlassen.

Verkehrs- und Logistikberufe haben nach wie vor den höchsten Anteil (2.400 Stellenangebote, entspricht einem Anteil von 15,9 Prozent an den offenen Stellen), dicht gefolgt von fertigungstechnischen Berufen mit 2.250 (14,9 Prozent) Jobangeboten und dem Handel mit 1.960 (13,0 Prozent).“

Ausbildungsmarkt

„Zu Beginn der Sommerferien und Urlaubszeit stehen Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch über 3.600 freie Ausbildungsstellen zur Verfügung. Die Chancen stehen also gut, direkt nach dem Schulabschluss mit einer betrieblichen Ausbildung ins Berufsleben zu starten.

Ausbildungsangebote gibt es praktisch über alle Branchen hinweg, ob im kaufmännischen, gesundheitlichen oder handwerklich Bereich. Ausbildungssuchende könnten Betrieben ein Kurzzeitpraktikum in den Sommerferien anbieten, um ihren zukünftigen Ausbildungsberuf und –betrieb näher kennenzulernen. Ausbildungsbetriebe müssen trotz der z.T. schwierigen Wirtschaftslage, den bestehenden Fachkräftebedarfen und der demografischen Entwicklung weiterhin auf hohem Niveau ausbilden.

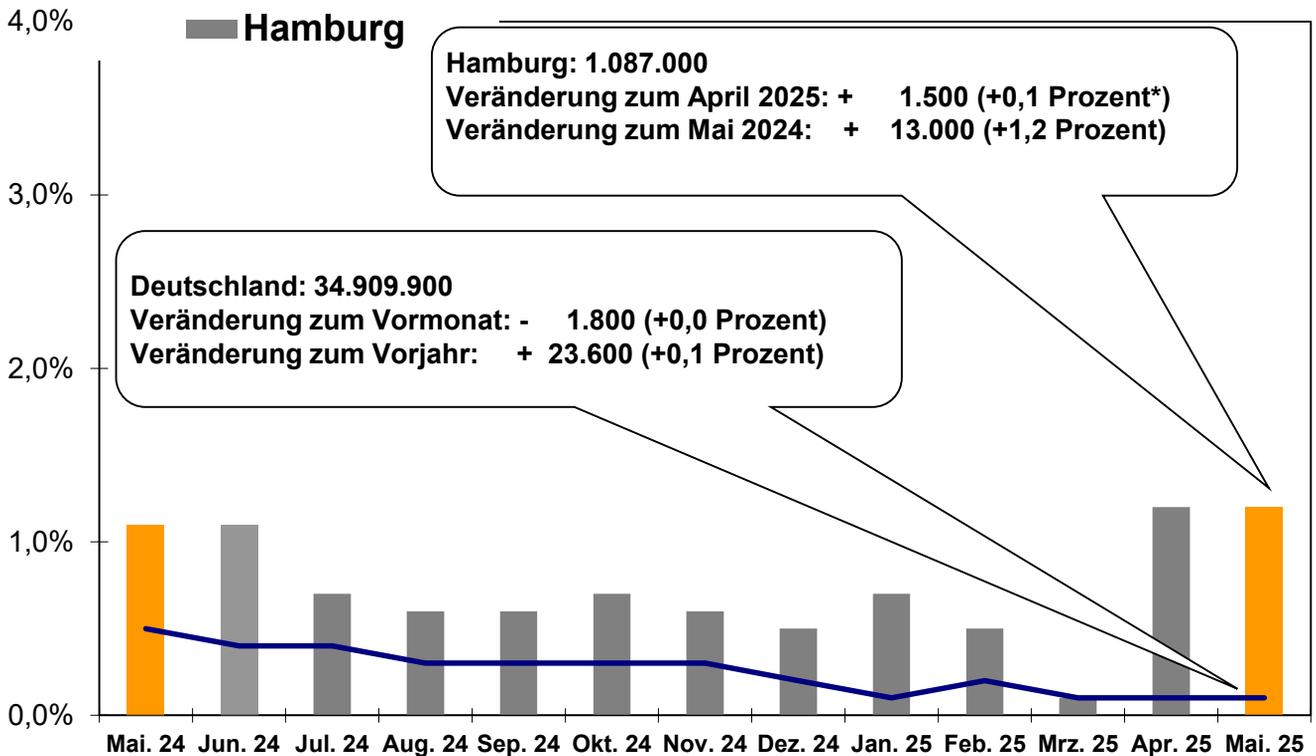
Im Juli waren noch 3.015 Ausbildungsbewerber*innen gemeldet, die in diesem Jahr mit ihrer Berufsausbildung beginnen möchten. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist dies ein Anstieg von 478 oder 18,8 Prozent.

Jugendliche und junge Erwachsene können sich zu allen Fragen rund um die Berufsorientierung oder –wahl an die Berufsberatung in den Jugendberufsagenturen (www.jba-hamburg.de) wenden.“

Der Arbeitsmarkt in Zahlen

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im Mai 2025 arbeiteten 1.087.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Zum Vormonat April steigt die Anzahl um +0,1 Prozent oder +1.500 Beschäftigte
- Im Jahresvergleich fällt der Anstieg der Gesamtbeschäftigung höher aus: 13.000 oder +1,2 Prozent.
- Auf Bundesebene gibt es zum Vormonat und im Vorjahresvergleich kaum Veränderungen: Rückgang zum Vormonat um 1.800 (0,0 Prozent), Anstieg der Beschäftigung und zum



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg – Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Mai 2025

Vorläufige Ergebnisse; auf 6-Monatswert hochgerechneter/gerundeter 2-Monatswert

Hamburg: 1.087.000

Veränderung zum April 2025: + 1.500 (+0,1 Prozent*)

Veränderung zum Mai 2024: + 13.000 (+1,2 Prozent)

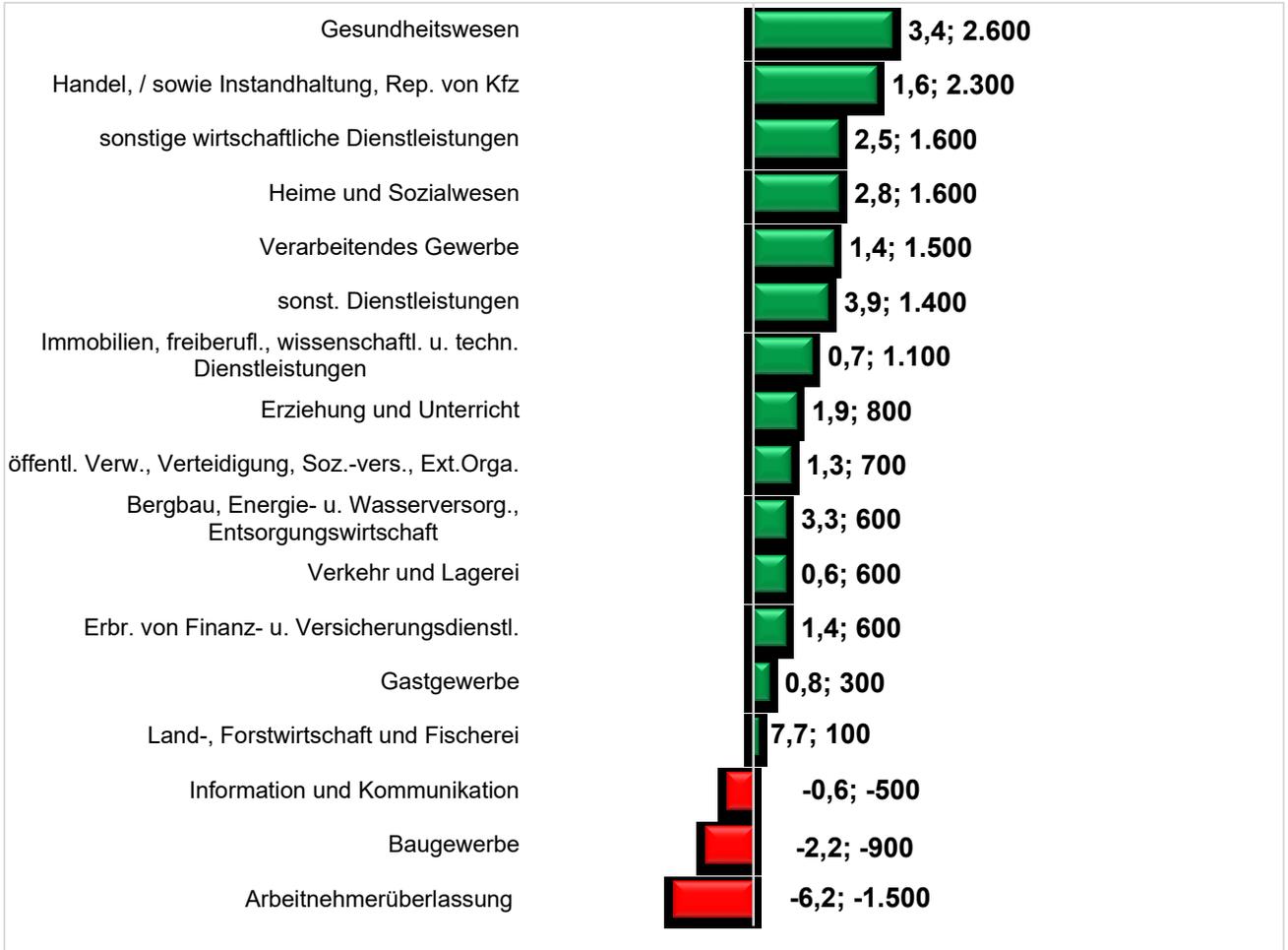
Deutschland: 34.909.900

Veränderung zum April 2025: - 1.800 (0,0 Prozent)

Veränderung zum Mai 2024: + 23.600 (+0,1 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Der Wirtschaftsbereich Gesundheitswesen verzeichnet im Mai im Ranking der Beschäftigungsentwicklung zum Vorjahr den stärksten Aufbau mit +2.600 Beschäftigten.
- Für weiteren Beschäftigungsaufbau sorgten: Handel, sonstige wirtschaftlichen Dienstleistungen Heime und Sozialwesen sowie Verarbeitendes Gewerbe.
- In den Wirtschaftsbereichen Information und Kommunikation, Baugewerbe und der Arbeitnehmerüberlassung sank die Beschäftigung leicht. *Rundungsangabe



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum April 24 – April 25 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Im Juli standen den Arbeitssuchenden 15.096 Stellenangebote (davon sind 14.732 sozialversicherungspflichtig) zur Verfügung. Dies sind 1.760 Stellen mehr (13,2 Prozent) als vor einem Jahr und 0,5 Prozent (82 Stellen) mehr als im Juni.
- Verkehrs- und Logistikberufe haben nach wie vor den höchsten Anteil (15,9 Prozent) an den offenen Stellen, dicht gefolgt von fertigungstechnischen Berufen mit 14,9 Prozent.

Berufsbereich	Juli 2025	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Juli 2024)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.096	100	82	0,5	1.760	13,2
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	114	0,8	6	5,6	3	2,7
Fertigungsberufe	776	5,1	63	8,8	202	35,2
Fertigungstechnische Berufe	2.255	14,9	-116	-4,9	105	4,9
Bau- und Ausbauberufe	1.245	8,2	33	2,7	233	23,0
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	660	4,4	8	1,2	-162	-19,7
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	1.423	9,4	27	1,9	623	77,9
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	622	4,1	-67	-9,7	-44	-6,6
Handelsberufe	1.963	13,0	35	1,8	519	35,9
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	811	5,4	-10	-1,2	-191	-19,1
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	961	6,4	59	6,5	114	13,5
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	537	3,6	-46	-7,9	-84	-13,5
Sicherheitsberufe	989	6,6	76	8,3	508	105,6
Verkehrs- und Logistikberufe	2.403	15,9	-26	-1,1	-71	-2,9
Reinigungsberufe	337	2,2	40	13,5	5	1,5

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 15.096 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im Juli zur Verfügung, davon 14.732 sozialversicherungspflichtig.
- 14.600 Jobangebote sind in den Unternehmen sofort zu besetzen.
- 12.550 Arbeitsstellen richten sich an Fachkräfte, Experten und Spezialisten

	Bestand		
	Berichtsmonat	Veränderung	
		Vormonat in %	Vorjahresmonat in %
	1	2	3
alle Arbeitsstellen			
Insgesamt	15.096	0,5	13,2
dar. befristet	1.177	1,3	6,5
dar. Teilzeit	1.225	6,2	-1,4
dar. sofort zu besetzen	14.598	0,4	13,5
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.551	8,9	x
Fachkraft	8.997	-0,6	x
Experte/Spezialist	3.548	-2,1	14,1
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	14.732	0,6	11,1
dar. befristet	1.161	0,6	5,7
dar. Teilzeit	1.189	6,1	-2,2
dar. sofort zu besetzen	14.255	0,4	11,4
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.519	9,2	x
Fachkraft	8.707	-0,5	x
Experte/Spezialist	3.506	-2,1	13,3

Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

5. Ausbildungsmarkt

- Von Oktober 2024 bis Juli 2025 wurden der Arbeitsagentur insgesamt 9.386 Ausbildungsstellen gemeldet. Das sind 642 oder 6,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.
- Davon sind Ende Juli noch 3.600 frei und in den Ausbildungsbetrieben zu besetzen.
- Für die alle Schulabschlüsse gibt es noch reichlich unterschiedliche Ausbildungsberufe, auf die sich Ausbildungssuchende melden können.
- Auf der Bewerberseite verzeichnet die Arbeitsagentur ein stärkeres Interesse an einer beruflichen Ausbildung. Seit Oktober 2024 meldeten sich 7.447 Bewerber/innen, um informiert, beraten und auch vermittelt zu werden. Dies ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von 965 oder 14,9 Prozent. Aktuell suchen noch 3.015 junge Leute einen Ausbildungsplatz, das sind 478 (18,8 Prozent) mehr als im Juli 2024.

	freie Ausbildungsberufe ESA	Anzahl
1	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	296
2	Verkäufer/in	233
3	Fachkraft - Lagerlogistik	75
4	Straßenbauer/in	73
5	Fachlagerist/in	60
6	Rohrleitungsbauer/in	59
7	Beton- und Stahlbetonbauer/in	56
8	Maurer/in	56
9	Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	41
10	Anlagenmechaniker/in - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	41

	freie Ausbildungsstellen MSA	Anzahl
1	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	135
2	Kfm. - Versicherungen/Finanzanlagen	90
3	Kaufmann/-frau - Büromanagement	87
4	Kaufmann - Spedition/Logistikdienstl.	85
5	Kaufm. -Groß/Außenhandelsmanag - Großh.	70
6	Gestalter/in für visuelles Marketing	45
7	Medizinische/r Fachangestellte/r	43
8	Fachkraft - Lagerlogistik	32
9	Automobilkaufmann/-frau	32
10	Kfz. mechatroniker - PKW-Technik	29

	freie Ausbildungsstellen Abitur	Anzahl
1	Fachwirt/in - Handel (Ausbildung)	85
2	Fachwirt-Vertrieb Einzelhandel(Ausbild.)	32
3	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	25
4	Industriekaufmann/-frau	18
5	Kaufmann/-frau - Büromanagement	17
6	Kfm. - Versicherungen/Finanzanlagen	13
7	Kaufmann - Spedition/Logistikdienstl.	11
8	Kaufmann/-frau - Marketingkommunikation	11
9	Fachinformatiker/in - Systemintegration	9
10	Kaufm. -Groß/Außenhandelsmanag - Außenh.	9

7. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

- Von der Unterbeschäftigung* sind 116.252 Personen betroffen, 79 (-0,1%) Personen weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der aktuelle Wert um +5.357 oder +6,0 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 95.018 Arbeitslosen, das sind +1,1 Prozent (1.027) Personen mehr als noch im Juni und 5.357 Personen oder +6,0 Prozent mehr im Vorjahresvergleich.
- 32.802 Menschen in Hamburg sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden (149.054) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (116.252).

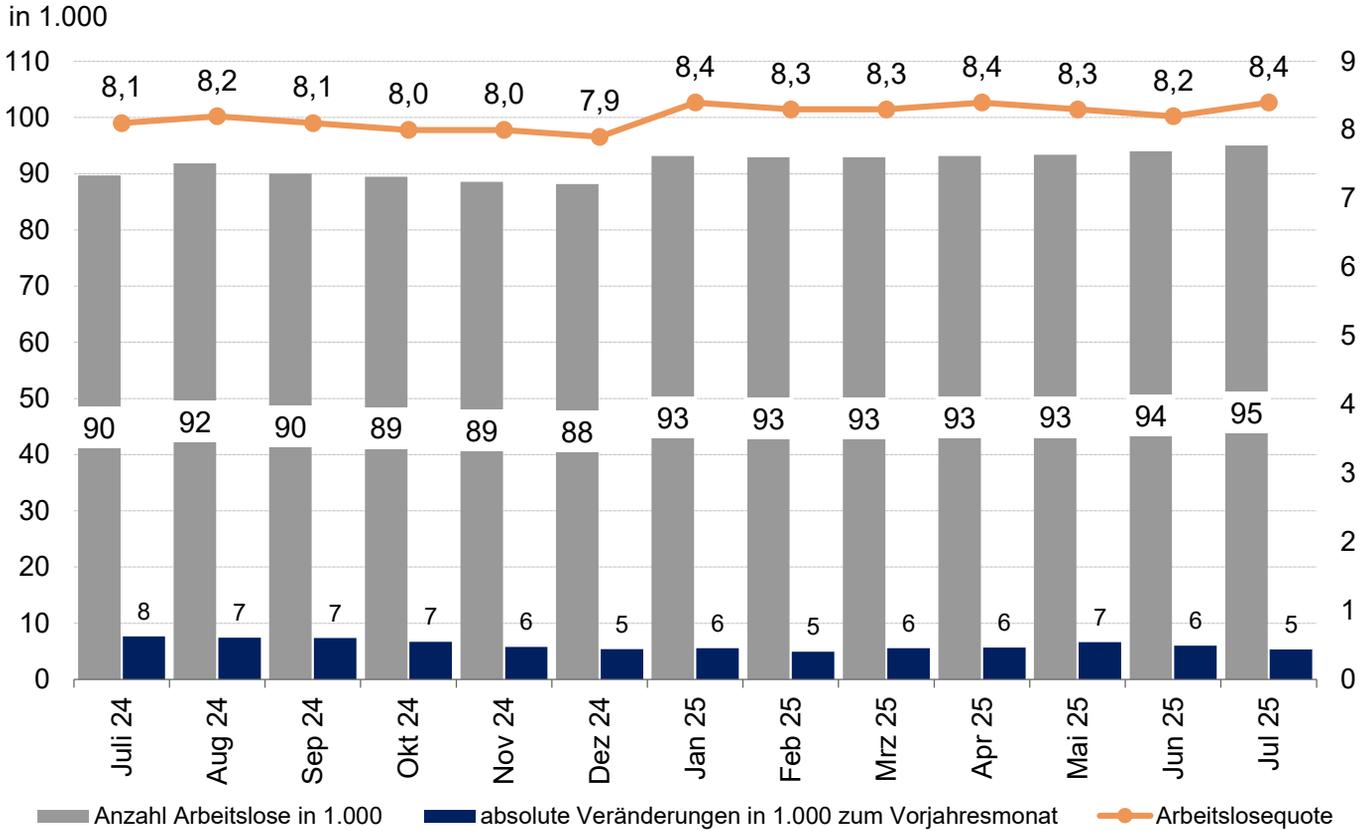
Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Jul 2025	Jun 2025	Veränderung gegenüber						
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾				
					Jul 2024		Jun 2024	Mai 2024	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Arbeitslosigkeit	95.018	93.991	1.027	1,1	5.357	6,0	8,2	7,6	
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos	3.888	4.373	-485	-11,1	-1.452	-27,2	-19,1	-8,6	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.860	3.300	-440	-13,3	-696	-19,6	-6,4	12,1	
Sonderregelung für Ältere	1.028	1.073	-45	-4,2	-756	-42,4	-42,9	-42,9	
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	98.906	98.364	542	0,6	3.905	4,1	6,6	6,7	
+ Personen, nah am Arbeitslosenstatus	16.682	17.243	-561	-3,3	-2.164	-11,5	-13,3	-12,0	
Berufliche Weiterbildung inklusive									
Förderung von Menschen mit Behinderungen	4.905	5.243	-338	-6,4	-38	-0,8	2,1	3,4	
Arbeitsgelegenheiten	867	868	-1	-0,1	-1	-0,1	0,5	0,8	
Fremdförderung	7.272	7.521	-249	-3,3	-2.201	-23,2	-24,5	-22,2	
Beschäftigungszuschuss	15	16	-1	-6,3	-3	-16,7	-11,1	-15,8	
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.423	1.437	-14	-1,0	67	4,9	7,6	5,6	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.200	2.158	42	1,9	12	0,5	-16,0	-16,7	
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	115.588	115.607	-19	-0,0	1.741	1,5	3,1	3,3	
+ Personen, die fern vom Arbeitslosen-status sind, in Maßnahmen, die gesamt-wirtschaftlich entlasten	664	724	-60	-8,3	-47	-6,6	3,3	7,1	
Gründungszuschuss	663	722	-59	-8,2	-47	-6,6	3,1	7,1	
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*	
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	116.252	116.331	-79	-0,1	1.694	1,5	3,1	3,3	
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,1	x	x	x	10,1	9,9	9,9	
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	81,7	80,8	x	x	x	78,3	77,0	76,7	

1) Am aktuellen Rand vorläufige Werte für die Komponenten der Förderstatistik. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

8. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 95.018 Menschen in Hamburg waren im Juli 2025 arbeitslos gemeldet.
- Die Arbeitslosigkeit steigt im Vergleich zum Juli 2024 um 5.357 oder 6,0 Prozent. Im Juli verloren 6.915 Beschäftigte ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos. Dies sind 1.054 Personen oder 18 Prozent mehr als im Vormonat, entspricht aber dem Anstieg des Vorjahreszeitraums.
- Gleichzeitig traten 5.594 zuvor arbeitslos gemeldete Menschen eine neue Erwerbstätigkeit an. Dies ist im Vergleich zum Vormonat ein Anstieg um 317 oder 6,0 Prozent.



Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

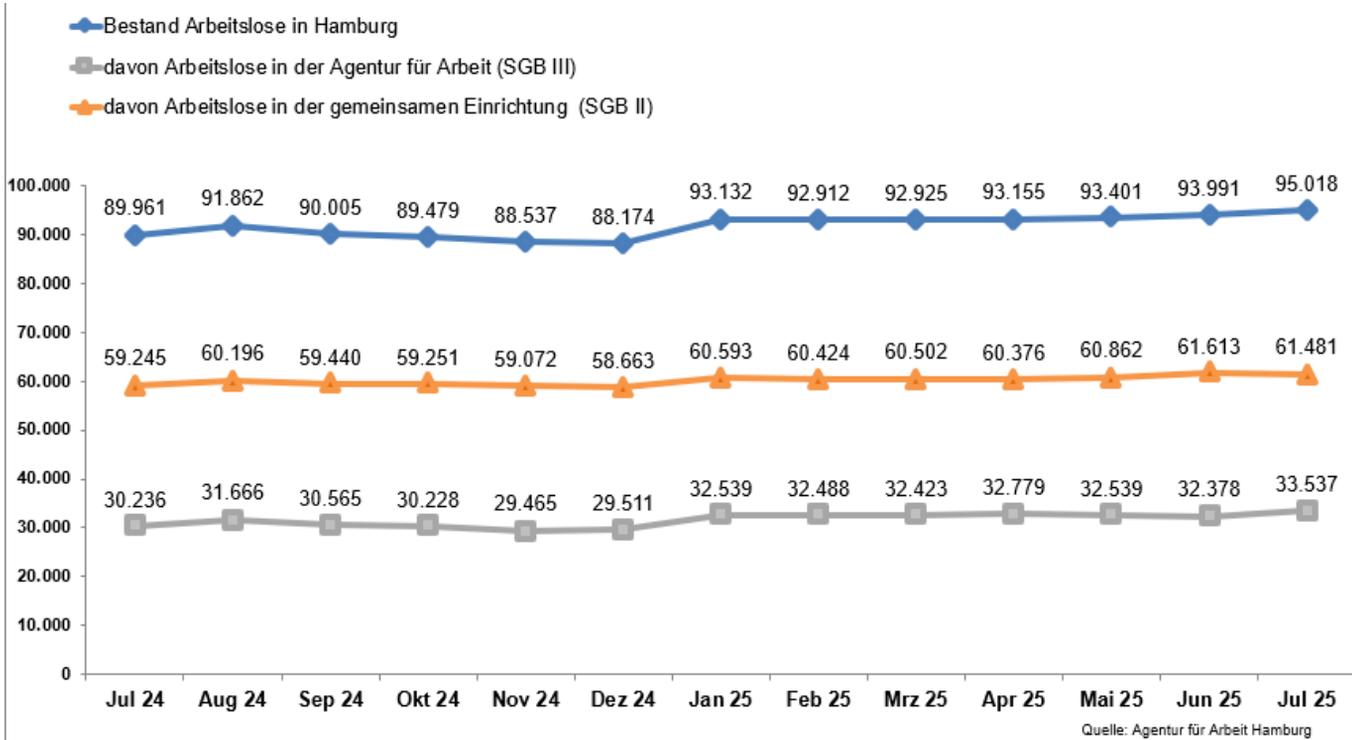
Arbeitslose in Hamburg: 95.018
 Veränderung zum Vormonat: + 1.027 (+ 1,1 Prozent)
 Veränderung zum Vorjahresmonat: + 5.357 (+ 6,0 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 8,4 Prozent
 Vormonat: 8,3 Prozent
 Vorjahreswert: 8,1 Prozent

9. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 95.018 Personen sind aktuell in Hamburg in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter arbeitslos gemeldet, die sich wie folgt auf die beiden Rechtskreise SGB III und SGB II verteilen:
- Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III): 33.537 gemeldete Arbeitslose, ein Anstieg zum Vormonat um 1.159 (3,6 Prozent) und ein Anstieg im Jahresvergleich um 3.301 oder 10,9 Prozent.
- Jobcenter teamarbeit.hamburg (SGB II): 61.481 gemeldete Arbeitslose, ein Rückgang um 132 (0,2 Prozent) zum Vormonat und ein Plus von 2.056 oder 3,5 Prozent zum Vorjahrsmonat Juli 2025.



Hamburg insgesamt: 95.018 Arbeitslose

Vormonat: Veränderung um + 1.027 (+ 1,1 Prozent)
 Vorjahresmonat: Veränderung um + 5.357 (+ 6,0 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 33.537 Arbeitslose

Vormonat: Veränderung um + 1.159 (+ 0,5 Prozent)
 Vorjahresmonat: Veränderung um + 3.301 (+ 10,9 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 61.481 Arbeitslose

Vormonat: Veränderung um - 132 (- 0,2 Prozent)
 Vorjahresmonat: Veränderung um + 2.056 (+ 3,5 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

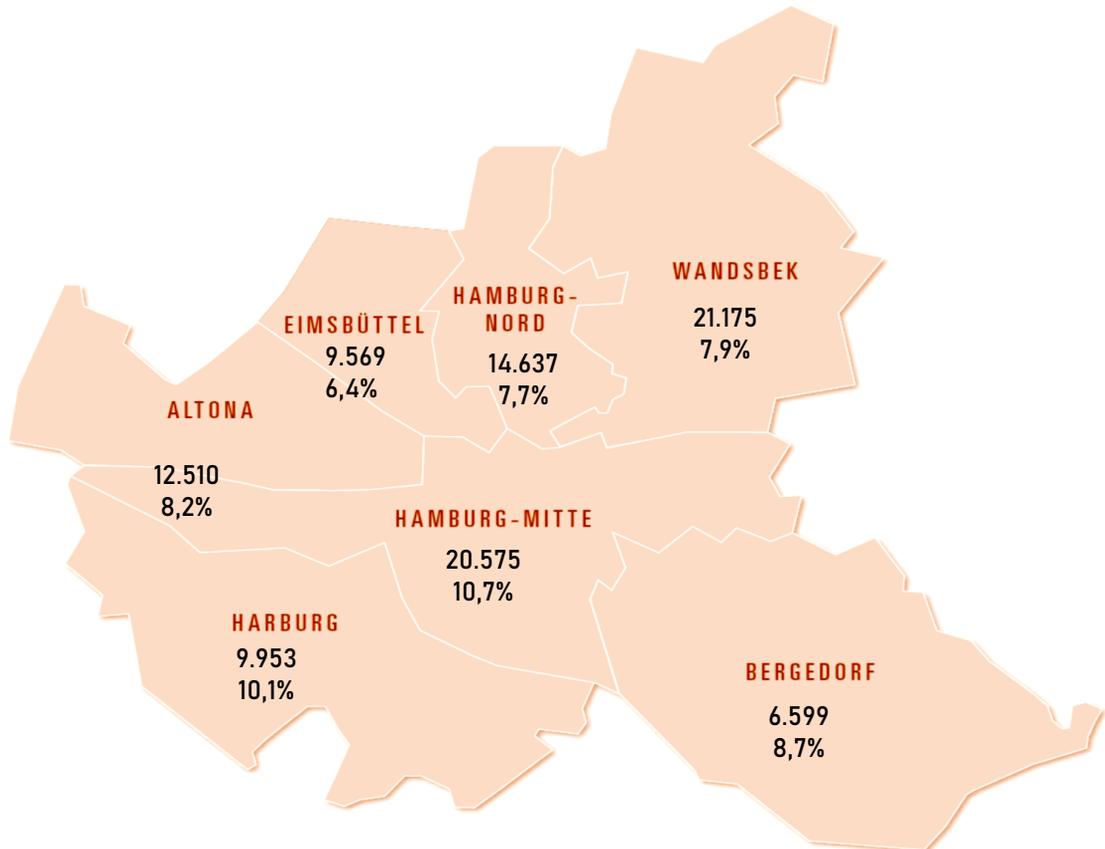
10. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 42.273 Fachkräfte sind im Juli 2025 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 44,5 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Gleichzeitig gibt es 52.745 Arbeitslose, die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Zahl der Langzeitarbeitslosen steigt zum Vormonat (+1,7 Prozent / 506 Personen) an. Im Jahresvergleich (+11,0 Prozent / +2.980 Personen) ist der Anstieg überproportional.
- Die Arbeitslosigkeit ausländischer Personen nimmt im Jahresvergleich mit 1.415 oder 3,8 Prozent unterdurchschnittlich zu. Insgesamt stieg die Arbeitslosigkeit in Hamburg im Jahresvergleich um 6,0 Prozent (5.357) an.

Bestand an Arbeitslosen nach strukturellen Merkmalen			
Insgesamt			95.018
53,5%	Männer		50.828
46,5%	Frauen		44.190
7,7%	15 bis unter 25 Jahre		7.269
1,3%	dar. 15 bis unter 20 Jahre		1.245
29,2%	50 Jahre und älter		27.787
20,2%	dar. 55 Jahre und älter		19.198
31,7%	Langzeitarbeitslose		30.161
21,9%	dar. 25 bis unter 55 Jahre		20.841
9,1%	dar. 55 Jahre und älter		8.615
4,1%	Schwerbehinderte Menschen		3.919
40,4%	Ausländer		38.416
55,5%	ohne abgeschlossene Berufsausbildung		52.745
27,0%	Betriebliche/schulische Ausbildung		25.628
17,5%	Akademische Ausbildung		16.637

11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken für SGB II und SGB III

- Die Arbeitslosenquote in Hamburg liegt bei 8,4 Prozent, leicht über dem Vormonatswert von 8,3 Prozent.
- Während die Arbeitslosenquote im Bezirk Mitte mit 10,7 Prozent die höchste aller Bezirke ist, weist Eimsbüttel mit 6,4 Prozent die niedrigste aus.



Bezirk	Juli 2025	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	95.018	8,4	1.027	1,1	5.357	6,0
Mitte	20.575	10,7	293	1,4	1.391	7,3
Altona	12.510	8,2	232	1,9	390	3,2
Bergedorf	6.599	8,7	156	2,4	181	2,8
Nord	14.637	7,7	226	1,6	598	4,3
Wandsbek	21.175	7,9	133	0,6	1.519	7,7
Eimsbüttel	9.569	6,4	146	1,5	602	6,7
Harburg	9.953	10,1	- 159	-1,6	676	7,3